

Köln – Nordsee mit der MS Katzenhai

Von Markus Kaatze



Rheinwoche mit Wind

rheinwoche



2018 haben wir die Gelegenheit der Pfingstwoche genutzt, um nach unserer sechsten Rheinwoche (Köln – Wesel) mit unserer Shark 24 „Katzenhai“ den Rhein weiter hinunter bis zur Nordsee zu fahren.

18.05.: Anreise nach Köln Porz

Nach dem Einkranchen fährt Melanie das Gespann nach Hause und kommt mit der Bahn zurück nach Köln.

19.05.: Rhein, 71 km (Köln-Porz – Düsseldorf Lörick)

Meistens guter Segelwind, aber in Windlöchern ist das Treiben mit 5 km/h in Kurven schon etwas für starke Nerven. Dafür knallt die Sonne. Sobald Wind kommt, liegen wir sogar kurzzeitig auf Platz 1 der Sharks.

20.05.: Rhein, 69 km (Düsseldorf Lörick – Wesel)

Die Rheinwoche verläuft wie immer: Dauerkreuz, Dickschiffausweichen, abends Party! Mit einem dritten Platz unter den 7 Sharks sind wir mehr als zufrieden. (Insgesamt Platz 32 von 75 Schiffen.)

21.05.: Reparatur- und Relaxtag im Wesel

Wir üben uns den ganzen Tag im Vergaserreinigen und bekommen nach telefonischer Servicebetreuung eines Clubkameraden „Koch´ den Anlasser 10 Minuten in Spülmittel!“ den Motor wieder zum Laufen. Außerdem müssen wir den Sonnenstich der Rheinwoche auskurieren.

22.05.: Rhein, 37 km (Wesel – Emmerich)

Nach einer Motoretappe (Immer noch Sonnenstich) liegen wir abends zunächst im kleinen und gemütlichen, aber sehr einsamen Emmericher Yachtclub (rechts, schneller Fußweg in die Stadt), um uns dann nachts in den Yachthafen Emmerich (links) zu verlegen.

23.05.: Rhein / Waal, 99 km (Emmerich – Tiel)

Lange Motoretappe den Rhein und die Waal hinunter. Leider ist die Windrichtung nicht zum Segeln geeignet und auf der Waal ist bei der regen Berufsschiffahrt das Kreuzen recht schwierig. Wir verbringen die Nacht in einem kleinen Industriehafen hinter der Prins Bernhardsluis.





⚓ Von der Waal in den Amsterdam-Rijnkanaal

24.05.: Amsterdam-Rijnkanaal, 35 km (Tiel – Utrecht)

Der Amsterdam-Rijnkanaal ist schnurgerade und zum Segeln absolut ungeeignet. Die Brückenhöhe ist für eine Shark gerade ausreichend und einige Male mit einem bangen Moment verbunden. Spätestens vor der Noordersluis in Utrecht muss der Mast gelegt werden, da man auf der Veicht ansonsten alle 100 Meter vor einer Klappbrücke warten muss.

In Utrecht muss man unbedingt die Oude Gracht durchfahren. Der Kanal geht hier eine Etage tiefer als die Einkaufsstraßen mitten durch die sehr schöne Innenstadt von Utrecht, wobei er an beiden Seiten ebenerdig von Cafés und Restaurants flankiert wird. Sicherlich eine der schönsten Strecken überhaupt.

Nachts liegen wir in der Gracht Weersingel. Dort sind Stromanschlüsse und ordentliche sanitäre Anlagen im Keller der Monicabrug vorhanden.





⚓ Oude Gracht in Utrecht



25.05.: Vecht, 35 km (Utrecht – Weesp)

Mit maximal 6 bzw. 9 km/h tuckern wir langsam die strömungsfreie Vecht in Richtung Norden. An diesem idyllischen Flüsschen liegen an beiden Seiten moderne Hausboote und malerischen Schlösschen. Zahlreiche Cafés direkt am Wasser laden immer wieder zu kleinen Pausen ein. Mit gelegtem Mast ist die Durchfahrt unter den meisten Brücken möglich, nur gelegentlich muss man auch dann auf die Brückeneröffnung warten.

Die Nacht verbringen wir sehr schön in Weesp in der Herengracht direkt neben dem Hexenketel, eine Bar, die uns den Abend über mit Musik und Getränken versorgt.



⚓ Entlang der Vecht





26.05.: Gaasp / Amstel / Oudeschans / Ij, 17km (Weesp – Amsterdam Sixhaven)

Unseren eigentlichen Plan, über das IJsselmeer segelnd nach Amsterdam zu gelangen, verwerfen wir. Jetzt haben wir uns mit gelegtem Mast so an das Motoren gewöhnt, da behalten wir es den letzten Reisetag auch bei. Wir überqueren in Weesp den Amsterdam-Rijnkanaal und fahren weiter auf der Gaasp Richtung Amsterdam.

Hinter Diemen geht die Gaasp in die Amstel über und wir landen am Samstagnachmittag bei über 30° genau im Amsterdamer Bade- und Motorbootcruisen-Paradies.

Begleitet von hunderten offener Motorboote und Ausflugsschiffen fahren wir mitten durch die Grachten von Amsterdam, was deutlich besser geht, als wir uns vorgestellt haben.

Quer über die Ij kommen wir in den renovierten Sixhaven und verbringen den Abend im Amsterdamer Nachtleben.

⚓ Angekommen in Amsterdam





27.05. – 31.05.: Urlaub vom Urlaub

Mit dem ICE geht es am Sonntag zurück nach Hause, um drei Tage zu arbeiten. Die Shark bleibt im Sixhaven und wir besuchen sie täglich auf der Webcam. Fronleichnam fahren wir dann das Gespann von zuhause in die Marina Seaport Ijmuiden an der Nordsee. Mit dem Bus 382 direkt an der Marina geht es dann für uns eine Stunde zurück zum Schiff nach Amsterdam.

01.06.: Ij / Noordzeekanaal, 30 km (Amsterdam Sixhaven – Ijmuiden)

Nach einem Tag in Amsterdam stellen wir endlich wieder den Mast, um doch noch etwas zu segeln (Was wir aber aufgrund der falschen Windrichtung nicht dürfen, weil kreuzen verboten ist.). Bei 25°C und Sonne verlassen wir Amsterdam in Richtung Nordsee. Auf den 30 km verlieren wir 15°C und die Sonne, und kommen im dicksten Nebel in Ijmuiden an. Die Sicht ist so schlecht, dass wir uns nicht auf die Nordsee zum Abschlussegeln trauen. Schade.

02.06.: Rückreise mit Schiff auf dem Trailer

